



April / Mai 2025

von
Ohnmacht
zur
Vollmacht

Karfreitag - Ostern - Himmelfahrt - Pfingsten

Fernseh-
Gottesdienst

Zukunft
Nachbarschaftsraum

CVJM
aktuell

Pfarrer: Michael Böckner, Pfarrstraße 2, Allendorf
Tel. 02773 - 5115 | E-Mail: michael.boeckner@t-online.de

Gemeindebüro: Pfarrstraße 2, Allendorf
Bürozeiten Panja Schmidt: Di 9-12 Uhr / Do 16-19 Uhr
Tel. 02773 - 5115 | E-Mail: kirchengemeinde.haiger-allendorf@ekhn.de

Mitarbeiterdiakonin: Panja Schmidt
Tel. 0176 - 835 00 725 | E-Mail: panjametz@hotmail.com

Kirchenvorstand:

Lisa-Marie Brado (HSB), Tel. 72415
Sascha Götz (ALL)
Guido Hermann (HSB)
Tom Jungeblut (ALL), Tel. 919148
Andrea Klös (HSB), Tel. 946048

Nicklas Konrad (ALL), Tel. 919 5799
Nicole Listner (HSB), Tel. 74 55 77
Walter Lutz (ALL), Tel. 71928
Jasmin Weiß (ALL), Tel. 0152 536 99 794
Tilo Benner (ALL), Tel. 74 74 646

Spenden-Konten:

Ev. Kirchengemeinde Allendorf
IBAN: DE54 5165 0045 0000 0666 21
Sparkasse Dillenburg

Verein zur Förderung des Gemeindelebens
IBAN: DE74 5165 0045 0182 0184 73
Sparkasse Dillenburg

Bei Spenden bitten wir um Angabe des Verwendungszwecks und der Adresse, damit eine Spendenquittung ausgestellt werden kann.

SPENDEN für die Zukunft

+ Jugenddiakonin
+ Kirche Haigerseelbach
+ Kirchenzentrum Allendorf

Konto
Ev. Kirchengemeinde Allendorf
DE54 5165 0045 0000 0666 21

Diakonie-Station:

Bitzenstraße 11b, 35708 Haiger, Tel. 92190
Tagespflege im Sonntagspark, Tel. 918 66 47
E-Mail: info-haiger@gfde.de

Besuchsdienste der Kirchengemeinde:

Besuchswünsche bitte im Pfarrbüro melden – Tel. 5115

Evangelische Kindertagesstätte „Steckemännchen“ Allendorf:

Fabiana Giuffrida, Tel. 3939, E-Mail: kita.haiger-allendorf@ekhn.de

Trauerläuten:

Geburtsläuten:

Küster/in:

Predigt-Aufnahmen:

Vereinshaus-Vermietung:

ALLENDORF

Georg Haber, Tel. 2129

-

Tobias Hoffmann, Tel. 710 99 23

Christian Mandler, Tel. 91 86 34

-

HAIGERSEELBACH

Annette Brado, Tel. 72415

Christa Engel, Tel. 2982

Annette Brado, Tel. 72415

Andrea Klös, Tel. 94 60 48

Stefan Lehr, Tel. 6552

Telefonseelsorge: 0800 / 111 0 111 (kostenfrei)

Internet: www.ev-kirche-allendorf.de



„Kirche hilft“ Ihnen gerne!

Brauchen Sie Hilfe im Haushalt? Soll Sie jemand zum Arzt begleiten?

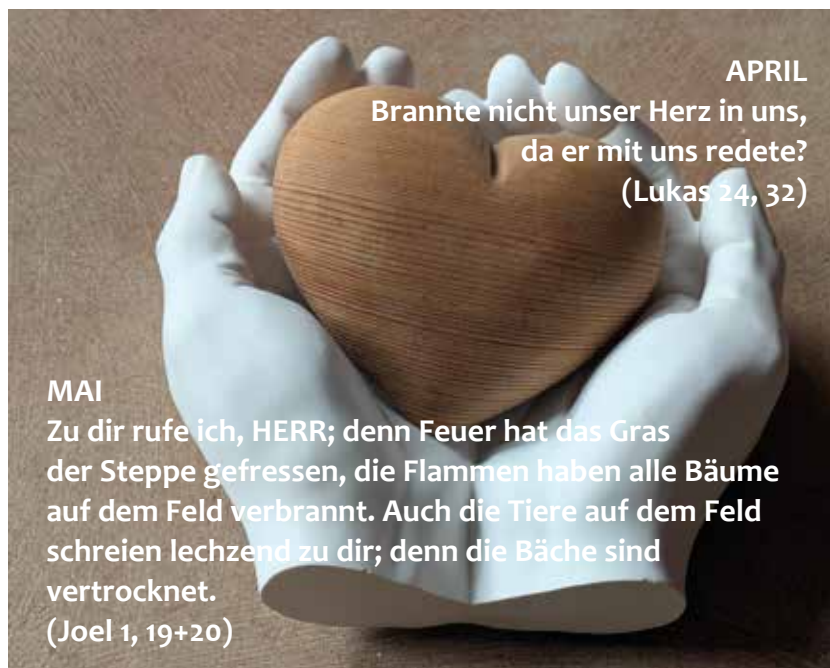
Oder brauchen Sie einen Einkauf?

Solche Anliegen können Sie gerne im Pfarramt unter Tel. 5115 melden.

Wir versuchen dann, eine „helfende Hand“ für Sie zu organisieren.

Inhalt

- S. 2 Kontakte
- S. 3 Editorial / Monatssprüche
- S. 4-5 Titelthema: "Von Ohnmacht zur Vollmacht"
- S. 6 Fernseh-Gottesdienst
- S. 7 Kita: Frühling
- S. 8 Miteinandertag
- S. 9 Musik in der Gemeinde
- S. 10 Gottesdienste Allendorf/Haigerseelbach
- S. 11 Kurz & Bündig
- S. 12 Interview: Zukunft der Kirche
- S. 13 Unser Nachbarschaftsraum
- S. 14 Beten mal kreativ anders
- S. 15 CVJM
- S. 16+17 Gruppen-Programm
- S. 18+19 Aus der Kirchengemeinde
- S. 20 Konfi-Castle / Impressum



Liebe Leserinnen und Leser,

aktuell gibt es eine massive Mächteverschiebung in der westlichen politischen Welt. Um Macht wird gekämpft, sie wird durchaus auch im positiven Sinne ausgeübt, aber sie wird teilweise auch skrupellos missbraucht für eigene Zwecke.

In der aktuellen Ausgabe geht es uns darum, wie die Erfahrungen von Ohnmacht und Machtlosigkeit uns an die Grenzen unserer Möglichkeiten bringen. Texte wie das Gedicht von Dietrich Bonhoeffers "Von guten Mächten wunderbar geborgen" – achtzig Jahre alt – öffnen den Blick auf eine Dimension hinter den vordergründig zerstörerischen Mächten.

Deshalb wollen wir auch darauf schauen, was Karfreitag und Ostern an hilfreichen Machtverschiebungen bedeuten. Wie Gott ein Machtwort spricht und die Macht der Auferstehung uns in der Ohnmacht neue Optionen eröffnet – das gilt es vielleicht gerade in diesem Jahr und an diesem Ostern neu zu entdecken.

Gehen Sie mit uns auf Entdeckertour, und finden Sie bei uns gute Antworten auf die Frage: "Welche Mächte wirken in meinem Leben?" Und: "Auf welche Mächte will ich vertrauen".

Ihr Pfarrer Michael Böckner

Folgen Sie uns!

Aktuelle Infos und Bilder rund um unsere Kirchengemeinde gibt es unter:

facebook.com/ev.kirche.allendorf
instagram.com/ev.kirche.allendorf



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe

1. Mai 2025

Aktuelles und Kurzfristiges kann mit der Redaktion abgesprochen werden:

Mail: w.lutz@prservice-lutz.de
Tel.: 02773 - 71928

Titelthema

Macht – einmal anders gemacht**Wer die Macht hat, hat das Sagen – das erleben wir gerade weltweit.****Gott hat alle Macht – aber er handelt anders.**

von Michael Böckner

Macht ist ein zentrales Thema in unserer Welt. Wer sie hat, setzt Maßstäbe, gestaltet Gesellschaften und beeinflusst das Leben anderer. Macht kann aber missbraucht werden. In den USA sieht es ganz so aus, als ob mit präsidentlicher Macht die Demokratie ausgehebelt und entmachtet wird, zugunsten von massiven Eigeninteressen der Protagonisten.

Doch an den christlichen Festen Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten begegnet uns eine ganz andere Form von Macht – eine, die nicht unterdrückt, sondern befreit, nicht zerstört, sondern neues Leben schafft.

1. Ostern: Der Tod wird entmachtet

Ostern steht im Zeichen eines Sieges – aber nicht eines militärischen oder politischen Triumphes, sondern des größten Sieges der Geschichte: Jesus überwindet den Tod.

Sein Tod am Kreuz schien das Ende zu sein, ein Scheitern in den Augen der Welt. Doch dann kommt der Ostermorgen: Das Grab ist leer, Jesus lebt!

Hier zeigt sich eine Macht, die anders ist als alles, was wir kennen. Sie zwingt nicht, sondern befreit. Sie regiert nicht durch Gewalt, sondern durch Liebe. Der Tod – die ultimative Grenze menschlicher Existenz – wird entmachtet. Das bedeutet: Angst und Verzweiflung haben nicht das letzte Wort. Die Auferstehung Jesu macht deutlich, dass das Leben über den Tod triumphiert und dass Gottes Macht größer ist als jede irdische Herrschaft.

2. Himmelfahrt: Zurück an die Macht

Vierzig Tage nach Ostern geschieht etwas, das auf den ersten Blick paradox erscheint: Jesus, der eben noch den Tod besiegt hat, verlässt seine Jünger. Doch Himmelfahrt ist kein Abschied im Sinne einer Niederlage, sondern ein Thronbesteigungsfest. Jesus kehrt zurück zum Vater, zurück an die Macht – aber nicht als weltlicher Herrscher, sondern als der erhöhte Christus, der über alle Mächte und Gewalten

regiert (Epheser 1,21). Diese Rückkehr an die Macht ist nicht der Beginn einer neuen Unterdrückung, sondern die Vollendung eines göttlichen Plans: Jesus regiert nicht aus der Ferne, sondern als derjenige, der durch sein Leben, Sterben und Auferstehen gezeigt hat, was echte Macht bedeutet – Dienst, Hingabe und Liebe. Seine Herrschaft ist nicht von Angst geprägt, sondern von Gnade und Gerechtigkeit.

3. Pfingsten: Vollmacht für die Menschen

Mit Pfingsten geschieht etwas Revolutionäres: Die Macht bleibt nicht nur bei Jesus im Himmel, sondern wird durch den Heiligen Geist an die Jünger weitergegeben. Die Menschen erhalten Vollmacht – nicht zum Beherrschen anderer, sondern zum mutigen Zeugnis, zur Verkündigung der befreienden Botschaft Jesu.

Der Heilige Geist macht aus ängstlichen Nachfolgern mutige Boten. Die Kirche entsteht, nicht als politische Institution, sondern als Gemeinschaft, die von einer ganz anderen Macht geprägt ist: der Kraft des Heiligen Geistes. Diese Vollmacht zeigt sich nicht in Dominanz, sondern in Liebe, Wahrheit und der Fähigkeit, Menschenherzen zu verändern.

Fazit: Diese Macht ist anders, denn sie befreit.

Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten zeigen eine völlig neue Dimension von Macht:

Eine Macht, die den Tod besiegt (Ostern).

Eine Macht, die aus Liebe regiert (Himmelfahrt).

Eine Macht, die Menschen nicht versklavt, sondern befähigt (Pfingsten).

Diese göttliche Macht stellt die Maßstäbe unserer Welt auf den Kopf. Sie zeigt: Wahre Macht besteht nicht darin, andere zu unterwerfen, sondern darin, Leben zu schenken. Es ist die Macht der Liebe – und sie allein verändert die Welt.



Titelthema

Die (Ohn-)Macht von Karfreitag

Ohnmachtsgefühle haben eine lähmende Wirkung. Sie verdunkeln den Alltag und rauben die Freude und die Kraft...

von Verena Mühl

Googelt man das Wort „Ohnmacht“ im Internet, tauchen zuerst medizinische Erklärungen auf, bei denen es um mögliche Gründe und Behandlungen von Bewusstlosigkeit geht. Dabei suchte ich eigentlich nach einer anderen Bedeutung: Ohnmacht, eher vielleicht Ohnmachtsgefühle, oder auch Machtlosigkeit, Hilflosigkeit. Diese Gefühle sind die deutlichsten Begleiter traumatischer Ereignisse im Leben von Menschen. Nichts tun zu können, ausgeliefert zu sein, in eine Starre zu verfallen... bewegungslos.

Oft begleiten diese Gefühle auch den verzweifelten Versuch, einen Kampf nicht zu verlieren. Ich erinnere mich, wie ich „Der Herr der Ringe“ geschaut habe und angesichts des übermächtig scheinenden Bösen die verzweifelten Versuche der Hobbits und ihrer Gefährten doch noch zu siegen, kaum mit ansehen konnte. Selbst im Kinossessel fühlte ich mich ausgeliefert, hoffnungslos, verzweifelt. Wie konnte das noch gut werden? Das Böse, die dunkle Macht, war übermächtig und scheinbar so viel stärker.

Ohnmachtsgefühle haben eine lähmende Wirkung. Sie verdunkeln den Alltag und rauben die Freude und die Kraft. Für traumatisierte Menschen ist es ein langer Weg, wieder zu Selbstwirksamkeit zu gelangen.

An Karfreitag ist scheinbar dasselbe passiert: So viel Hoffnung hatten Menschen in Jesus gesetzt. Sie konnten seine Vollmacht, seine Liebe und seine Göttlichkeit sehen und spüren. Und dann ließ Jesus sich festnehmen und ans Kreuz nageln. Wie konnte das sein? Hatte er nicht gesagt, dass er Gottes Sohn war? Das versetzte alle, die Jesus nachfolgten, in eine Schockstarre – ohnmächtig, hilflos und verzweifelt.

Vor zwei Jahren habe ich den Film „Die Passion Christi“ von Mel Gibson gesehen. Ich wusste schon, mich erwarteten grausame Szenen – der Grund, warum ich so lange gezögert hatte. Und dann gab es noch eine Szene, die mich besonders berührte und mir etwas deutlich machte: Mel Gibson hat Rosalinda Celentano die Rolle Satans gegeben. Androgyn wirkend, bleich, mit einem dunklen Umhang mit Kapuze bekleidet, wohnt sie eini-

gen Szenen bei. Sie beobachtet, wie Jesus gefoltert wird und schließlich schaut sich Satan scheinbar triumphierend lächelnd Jesu Kreuzigung an. Endlich hat Satan gesiegt, Jesus stirbt am Kreuz, hat seine Macht verloren. Als ich diese Szene gesehen habe, wurde es mir deutlich bewusst, dass in Jesu scheinbar tiefstem und ohnmächtigstem Moment sein größter Sieg liegt.



Wie falsch Satan hier lag! Jesu gewähltes Sterben am Kreuz ist sein Triumph. Mit Jesu Tod hat Gott uns aus Satans Hand gerissen. Und nichts und niemand, nicht unsere Sünde, nicht der Tod und keine Zeit der Welt kann daran etwas ändern. Jesus hat bereits gesiegt. Der Kampf, in dem wir uns immer wieder finden, ist bereits gewonnen. Es ist, als wenn die Gesetze der Zeit ausgehebelt sind. Noch leben wir in dieser Welt, schlagen uns mit Anfechtungen herum, sehnen uns nach Gottes Herrlichkeit, und doch ist der Sieg bereits errungen. Das Ergebnis des Kampfes steht schon fest. Ist das nicht wunderbar?

Mir hilft diese Perspektive durch schwere oder herausfordernde Zeiten. Besonders, wenn Hilflosigkeit und Ohnmacht mich zu überwältigen drohen – wie nach der Bundestagswahl: Wo treibt es unsere Gesellschaft hin? In Deutschland, Europa und global möchte man Angst bekommen und diese dunkle Bedrohung spüren, die dem Bösen in der „Herr der Ringe“-Trilogie gleichkommt. Das kann schon überwältigend sein und uns in eine furchterfüllte Starre und Ohnmacht versetzen.

Aber Jesus hat bereits gesiegt! Satan wird mit all seinen Strategien letztlich doch verlieren. Machthunger, Egoismus, Rücksichtslosigkeit, Gewalt werden keinen Platz mehr haben. Das ist zum einen die Perspektive auf die Ewigkeit, aber es macht auch einen Unterschied für das Hier und Jetzt. Es lohnt sich, für Gottes Reich auf Erden zu kämpfen, nicht aufzugeben, Mut zu fassen, weiterzumachen. Wir kämpfen ja im Siegesheer.

„Ja, ich sage es noch einmal: Sei mutig und entschlossen! Lass dich nicht einschüchtern und hab keine Angst! Denn ich, der HERR, dein Gott, stehe dir bei, wohin du auch gehst.“

(Josua 1,9)

ERF Fernseh-Gottesdienst

Trotzdem glauben - lieben- hoffen

Am 23. Februar verwandelte sich die Haigerseelbacher Kirche in ein Fernsehstudio. Der ERF zeichnete unseren Gottesdienst auf.

Von Walter Lutz

Hell und kameratauglich ausgeleuchtet erlebten wir schon am Samstagnachmittag die Generalprobe: Hier wurden alle Abläufe gecheckt, die Moderation, Lesungen und Gebete probiert, die Lieder gesungen und auch die Predigt angetestet. Alles lief reibungslos, auch weil hinter den Kulissen einige Mitarbeitende schon seit Wochen alles gut vorbereitet hatten: Catering, Musik, Technik und mehr mussten organisiert werden. Die Aufzeichnung am Sonntag lief dann problemlos durch: Texte, Predigt, Band- und Chorlieder drehten sich um das Thema "Trotzdem glauben - lieben - hoffen" – auch und gerade wenn das Leben anders läuft, als wir es uns wünschen. Großes Lob und Danke an alle, die zum Gelingen beigetragen haben. Der Gottesdienst findet sich in der Mediathek unter www.erf.de.



www.erf.de/hoeren-sehen/erf-mediathek/sendungen-a-z/erf-gottesdienst



Kita Steckmännchen

Frühling, Frühling wird es nun bald

**Die Kita-Kinder genießen die ersten Sonnenstrahlen rund um die Kita.
Über selbst hergestellte Vogelfuttertassen freuen sich die Vögel.**

Von Lisanne Koch

Die Winterzeit ist nun vorbei und der Frühling bahnt sich an. Das heißt, dass die Kita-Kinder die ersten sonnigen Tage auf ihrem Außengelände genießen. Dort wird viel im Matsch und im Sandkasten gespielt.

Eine Gruppe hat es sich zum Thema gemacht, die Tiere im Winter genauer ins Auge zu fassen. Welche Tiere gibt es im Winter? Welche Tiere halten Winterschlaf oder sind wach? Was fressen die Tiere und was passiert, wenn sie nichts zum Fressen finden?

Die Kinder haben gemeinsam mit den Erzieherinnen "Vogelfuttertassen" hergestellt. Dazu wurde Vogelfutter mit geschmolzenem Kokosfett vermischt und in alte Porzellantassen gefüllt. Die fertigen Tassen konnten die Kinder mit nach Hause nehmen. Einige haben wir auf dem Außengelände verteilt, und nun können wir beobachten, welche Vögel das Futter genießen.

Die Kinder und Erzieherinnen der Kita Steckemännchen freuen sich schon sehr auf den Frühling und all die Tiere und Dinge, die sie entdecken werden...



Mitarbeitende unterwegs

Kraftquellen nutzen und sich weiterentwickeln

Gut 45 Mitarbeitende unserer Kirchengemeinde erlebten einen inspirierenden Miteinandertag.

von Walter Lutz

Ganz schön früh aufstehen, um pünktlich zum Frühstück in Hartenrod zu sein, das war die einzige Hürde an diesem Miteinandertag Anfang Februar. Wir erlebten einen abwechslungsreichen Tag mit Impulsen, Gruppen- und Einzelgesprächen – gut für unser Miteinander. Beim Spaziergang in der Mittagssonne ließ es sich herrlich plaudern.

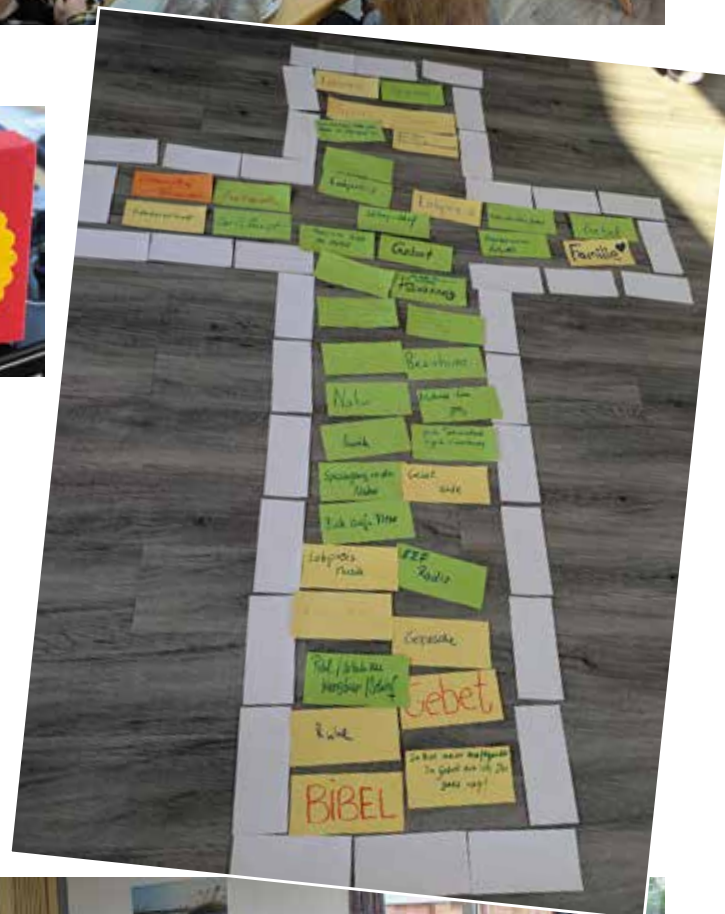


Wo arbeite ich mit? Was gefällt mir daran? Was wünsche ich mir? – Fragen zum Reflektieren und in die Zukunft schauen. Lob und Wertschätzung wurden ausgiebig verteilt. "Schön, dass du da bist!" stand auf den kleinen Boxen, die für jeden ein paar Überraschungen bereit hielten.



Bei der Impulsandacht nannte Michael Böckner Aspekte wie:

- Mitarbeit tut gut
- Mitarbeit lässt mich geistlich reifen
- Mitarbeit führt in die Nähe Gottes
- Mitarbeit gibt mir Sinn



Auch ging es um Krafräuber und Kraftquellen. Im Dienst für die Gemeinde sind wir nicht allein: Gott gibt uns Kraft, andere Mitarbeiter unterstützen uns und Teilnehmer unserer Gruppen spiegeln uns Dankbarkeit. Was wollen wir mehr?

In persönlichen Worten drückte Michael Böckner aus, was die Mitarbeitenden auch spüren: "Ich bin berührt und dankbar für die vielen Ehrenamtlichen, die sich Woche für Woche einbringen, sich vorbereiten, Zeit und Kraft investieren. So bauen wir gemeinsam Jesu Gemeinde weiter!"



Vielen Dank an Sabine Jungeblut, Panja Schmidt und Michael Böckner, die diesen Tag vorbereitet haben!

Musik macht munter
Singen, feiern, loben

**Ob Chor oder Musikteams – sie bereichern unsere Gottesdienste
 und unser Gemeindeleben.**

Von Walter Lutz

Der Knaller: Im Februar gab es einen Gospeltag mit Bine Jungeblut und Leon Listner. Gut 25 Sängerinnen und Sänger aus der Gemeinde, aber auch von auswärts hatten viel Spaß beim Proben der Songs. Kein Wunder, dass beim Vortragen im Sonntagsgottesdienst der Funke übersprang. Das ruft nach Fortsetzung!



Ein paar Tage später überraschte unser Kirchenchor seinen Dirigenten während der Probe mit einer Spontanfeier zu seinem 65. Geburtstag. Damit wurde das gute Miteinander und der Zusammenhalt im Chor wieder mal spürbar. Wer das erleben will, ist herzlich zu den Proben in die Allendorfer Kirche donnerstags 19.30 bis 21.00 Uhr eingeladen!



Anfang März gestaltete das Haigerseelbacher Lobpreis-Team den Gottesdienst mit Liedern. Sie wurden dafür musikalisch begleitet von unserem Kirchenmusiker Benjamin Gail, der seit Anfang des Jahres im Nachbarschaftsraum Haiger-Struth seinen Dienst aufgenommen hat.



Jetzt anmelden unter www.die-zeltstadt.de

Gottesdienste

Allendorf / Haigerseelbach

Datum	Thema	Kollekte	Besonderes
06.04. 9.30 HSB 11.00 ALL	Die schmerzhafteste Krone des Königs (Johannes 18,28-19,5)	Förderung ehrenamtlicher Jugendlicher	KFD: Susanne Weiel (Tel. 710 99 95) Christian Mandler (Tel. 918634)
13.04. 11.00 ALL	Gemeinsamer Lobpreis-Gottesdienst Aushalten ohne Ausrasten (Jesaja 50,4-9)	Eigene Gemeinde	mit Imbiss – anmelden bei Panja Schmidt, Tel. 71643 KFD: Antje Lux-Engel (Tel. 73263) Wolfgang Heinz (Tel. 32 94)
17.04. 18.00 HSB	Gründonnerstag mit Abendmahl Vom Mund ins Herz! (1. Korinther 11,23-26)	Eigene Gemeinde	
18.04. 11.00 ALL	Karfreitag mit Abendmahl Es ist vollbracht! (Johannes 19,16-30)	Sozial- und Friedensarbeit in Israel	
20.04. 9.30 ALL 11.00 HSB	Oster-Gottesdienst (Johannes 20,11-18)	Kinder und Jugendliche in Gemeinden und Dekanaten	KFD: Annett Böckner (Tel. 5115) Heiko Klös (Tel. 946048)
27.04. 11.00 HSB	Gemeinsamer Lobpreis-Gottesdienst Lebendige Hoffnung (1. Petrus 1,3-9)	Eigene Gemeinde	mit Imbiss – anmelden bei Panja Schmidt, Tel. 71643 KFD: Markus Franz (Tel. 7462 95) Edith Lutz (Tel. 71928)
04.05. 10.30 Stadtkirche Haiger	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden "Die Jugend von heute"	Kirchentag	KFD: Susanne Weiel (Tel. 710 99 95) Christian Mandler (Tel. 918634)
11.05. 13.30 ALL	Gemeinsame Konfirmation ALL/HSB mit Lobpreis und Kirchenkaffee	Eigene Gemeinde	KFD: Antje Lux-Engel (Tel. 73263) Wolfgang Heinz (Tel. 32 94)
18.05. 9.30 ALL 11.00 HSB	Gottesdienst mit Abendmahl Loben zieht nach oben (Apostelgeschichte 16,23-24)	Kirchen- musikalische Arbeit	KFD: Annett Böckner (Tel. 5115) Heiko Klös (Tel. 946048)
25.05. 11.00 HSB	Gemeinsamer Lobpreis-Gottesdienst Innerer Friede durch Gebet (Johannes 16,23-33)	Eigene Gemeinde	mit Imbiss – anmelden bei Panja Schmidt, Tel. 71643 KFD: Markus Franz (Tel. 7462 95) Edith Lutz (Tel. 71928)
29.05. 11.00 ALL Sportplatz	Open Air Gottesdienst zu Himmelfahrt Versprochen ist versprochen! (1. Könige 8,22-28)	Ev. Weltmission	mit Imbiss

Unser Kirchenfahrdienst KFD fährt Sie gerne zum Gottesdienst. Bitte melden Sie sich rechtzeitig bei den Eingeteilten.

	Allendorf	Haigerseelbach	Stil
1. So	11.00 Uhr mit Beitrag einer Gemeindegruppe	9.30 Uhr mit Beitrag einer Gemeindegruppe	Liturgie mit alten und neuen Liedern
2. So	11.00 Uhr mit HSB zusammen anschl. Essen	-	Lobpreis-Gottesdienst
3. So	9.30 Uhr z.B. mit Chor	11.00 Uhr z.B. mit Chor	Liturgie mit Abendmahl
4. So	-	11.00 Uhr mit ALL zusammen anschl. Essen	Lobpreis-Gottesdienst
5. So	9.30 Uhr	11.00 Uhr	Liturgie mit alten und neuen Liedern

Termin-Vorschau

- 17.04. Gründonnerstag in HSB - 18 Uhr
- 18.04. Karfreitag in ALL - 11 Uhr
- 20.04. Ostergottesdienste 9.30 h/11.00 h
- 21.04. Osterwanderung in HSB
- 04.05. Konfi Vorstellung in Haiger
- 11.05. Konfirmation in ALL
- 20.05. Frühlingsfest der Frauen in ALL
- 29.05. Gottesdienst Himmelfahrt Sportplatz

Wichtiger als Weihnachten

Mit mehr als 2 Milliarden Christen weltweit feiern wir das Osterfest von Gründonnerstag bis Ostersonntag! Diese Feiertage sind wichtiger als Weihnachten, weil nur mit dem Tod von Jesus am Kreuz und nur mit seiner Auferstehung das Weihnachtsfest – an dem wir feiern, dass Gott Mensch wird – so ein wichtiges Fest werden konnte.

Wir laden ein zur Begegnung mit Gott und miteinander beim Abendmahl am Gründonnerstag, 17.4. um 18 Uhr in die Kirche in Haigerseelbach. Anschließend ist Zeit für Gespräche beim Imbiss mit Kartoffeln und grüner Soße!

An Karfreitag, dem 18.4. denken wir um 11 Uhr in Allendorf an den Tod Jesu für uns am Kreuz. Wir nehmen in den Blick, warum das für uns so lebenswichtig ist.

Und am Ostersonntag, 20.4. um 9.30 in ALL und 11.00 Uhr in HSB freuen wir uns über die Auferstehung von Jesus und feiern ihn und das Leben, das nicht kaputt zu kriegen ist. Feiern Sie mit uns!

Wenn's pfeift im Gottesdienst

Unsere ehrenamtlichen Techniker haben's nicht immer leicht. Denn gibt es Rückkopplung beim Mikrofon, ist der Redner zu leise, läuft die Präsentation zur Predigt nicht richtig – dann merken es alle Gottesdienstbesucher sofort.

In Allendorf mussten wir nach dem Umbau auf eine neue Anlagentechnik umstellen, weil das Mischpult auf der Empore nicht zu gebrauchen war. Diese neue Tablet-bediente Technik hat es in sich und bedarf einer intensiven Schulung und Einarbeitung. Dazu kommen neue Bildtechnik und das Streaming für Online-Übertragungen. Und das Team musste neu aufgestellt werden.

Gottesdienste laufen live und lassen sich nicht mit allen Details vorher proben. Daher kommt es immer mal wieder zu "Pfeifereien". Unsere Ehrenamtler investieren viele Stunden, um Technik und Bedienung in den Griff zu bekommen. Seien wir gnädig mit ihnen, wenn's ab und zu nicht 100% funktioniert. Übrigens: Wer bei der Technik mitarbeiten möchte, melde sich bei Tom Jungeblut.



Treten Sie (wieder) ein!

Gerade in diesen Zeiten wenden sich Menschen bewusst wieder Gott zu und treten in die Kirche ein. Wenn Sie diesen Schritt erwägen, melden Sie sich im Dekanat (eintritt@ev-dill.de) oder bei Pfarrer Böckner (Tel. 02773 - 5115 / Mail: Kirchengemeinde.Haiger-Allendorf@ekhn.de). Personalausweis und – wenn vorhanden – die Taufbescheinigung reichen.

Begabte – nicht betreute Gemeinde

Im Interview skizziert Prof. Dr. Michael Herbst, zuletzt Direktor des Institutes zur Erforschung von Evangelisation und Gemeindeentwicklung (IEEG), seine Sicht der Kirche von morgen.

von Svenja Neumann / Midi (gekürzt von Walter Lutz)

Wie sieht die Kirche der Zukunft aus?

Eine seriöse Antwort kann man geben: Anders. Wir erleben gerade Um- und Abbrüche – in sich beschleunigendem Tempo. Lang Vertrautes verschwindet. Das schmerzt.

Wenn in Zukunft die Hauptamtlichen fehlen – sollen es dann die Ehrenamtlichen richten?

Nein, so einfach geht es nicht. Wir haben in unseren Studien immer mal gehofft, wir träfen auf das innovative Modell einer von Hauptamtlichen gänzlich unabhängigen Kirche. Wir wurden regelmäßig enttäuscht. Die Aufgaben der Koordination, der theologischen Leitung und der Begleitung sind nicht einfach auf Ehrenamtliche abzuschieben. Es ist komplexer: Weniger Hauptberufliche müssen die Freiheit bekommen, vorrangig geistlich-theologisch die Gemeinden zu orientieren und »die Heiligen zuzurüsten zum Dienst« (Eph 4,10f). Dazu brauchen sie Entlastung z.B. von Verwaltung und Bürokratie. Und Gemeinden sollen lernen, mit hauptberuflicher Unterstützung ihre Gottesdienste, ihr Gemeinschaftsleben und ihren Einsatz für andere selbst in die Hand zu nehmen.

Wie kann ich ehrenamtlich Engagierte begeistern und wie können sie die Erfahrung von Selbstwirksamkeit machen?

Meine prägende Lebenserfahrung war, dass wir als junge Erwachsene im CVJM Vertrauen spürten und immer ein kleines Stück über unsere Komfortzone hinaus herausgefordert wurden. Wir konnten etwas probieren und hatten Erfahrener an der Seite, um uns beraten zu lassen. Hier kann ich mich einbringen, meine Grenzen werden respektiert, aber eben auch meine Begabungen und meine Lebenserfahrung. Dazu kommt, dass Menschen aktiv angesprochen werden. Die Chance ist: begabte, nicht betreute Gemeinde!

Was würden Sie Gemeinden raten, die sich jetzt für die Zukunft fit machen wollen?

Pauschale Antworten sind immer riskant, aber gut:

1. Nutzt jede Gelegenheit, miteinander gemeinschaftlich

das Evangelium zu hören, zu teilen und zu feiern!

2. Überlegt miteinander, was eure Gemeinde ausmacht: Wie wollt ihr Gottesdienst feiern? Wie lebt ihr christliche Gemeinschaft? Wie wollt ihr in eurem Sozialraum den Menschen dienen? Wie ladet ihr andere zum Glauben ein?

3. Investiert in die geistliche und praktische Bildung der Gemeinde: Wir brauchen Bildung für das Leben in der Nachfolge Christi, für die Mitwirkung im Aufbau der Gemeinde, für ehrenamtliche Führungskräfte.

4. Macht euch für eure Weise, Gottes Liebe zu feiern, unabhängig von der Frage, ob Hauptberufliche Zeit haben.

5. Bleibt örtliche Gemeinschaft im Glauben, Lieben und Hoffen! UND: Arbeitet mit anderen Gemeinden zusammen, so dass niemand alles tun muss, viele manches zusammen tun und alle zusammen in der Region vieles für unterschiedliche Menschen anbieten können.

Wo sehen Sie die Stärken einer kleiner werdenden Kirche?

Wir werden eine kleinere Kirche, aber eine Kirche derer sein, die bewusst wählen, dass sie christlich glauben und in irgendeiner Weise am Leben der Kirche aktiv teilhaben wollen. Minderheit ist durchaus anstrengend (auch für Glaubensüberzeugungen, die nur wenige teilen), aber eine profilierte Kirche der Überzeugten kann ein Jungbrunnen sein. Also: Auf Christus ausgerichtet, missionarisch in einem ganzheitlichen Sinn. Und: Einfacher, demütiger, tapferer.

Bei allem, was die Kirche derzeit so erlebt:

Haben Sie trotzdem noch Hoffnung?

Wir müssen begreifen, dass wir in einer kritischen Lage sind. Der Leib Christi auf Erden wird nicht sterben; er wird sich hier und dort immer wieder neu bilden und frisch aufstellen. Die Chance, dass unsere Kirche dabei ist, ist uns gegeben. Meine Hoffnung ist auch nicht, dass wundersamerweise alles wieder so wird wie früher. Wir ergreifen unsere Chance, indem wir uns um das Christus-Evangelium sammeln, um Erneuerung beten, das Vitale schützen, das Überlebte und Überfordernde ablegen, Neues wagen und wieder bei Christus einkehren und auf ihn hoffen: Wohin ruft er uns, und was ist an seiner Seite zu tun?

Wir werden eine Arbeitsgemeinschaft

In den nächsten Jahren stehen viele Veränderungen an, weil es immer weniger Pfarrpersonen und Gemeindemitglieder gibt.

von Michael Böckner

Wir wollen weiterhin, dass die beste Nachricht der Welt – das Evangelium – im Zentrum unserer Gemeindegemeinschaft bleibt! Wir wollen unsere Gemeindemitglieder in diese Veränderungsprozesse mitnehmen, die Gemeinden für morgen zukunftsfähig machen.

Seit dem 1.1.2025 gibt es den Nachbarschaftsraum Haiger-Struth, der aus sieben Gemeinden besteht: Allendorf, Dillbrecht, Frohnhausen, Haiger, Langenaubach, Manderbach und Roßbachtal. Sie werden in Zukunft vermehrt miteinander unterwegs sein und sich gegenseitig unterstützen.

In einer Steuerungsgruppe kommen dazu seit einiger Zeit schon je zwei Kirchenvorstandsmitglieder der Gemeinden zusammen. Hier werden Absprachen getroffen und gemeinsame Beschlüsse für die Kirchenvorstände entwickelt. Es gibt ein sehr gutes Miteinander, das wir bereichernd erlebt haben. Folgende Themen spielen aktuell eine wichtige Rolle:

Unsere zukünftige Rechtsform

- Wir haben im Nachbarschaftsraum von den drei möglichen zukünftigen Rechtsformen die „Arbeitsgemeinschaft“ mit der größtmöglichen Eigenständigkeit der einzelnen Kirchengemeinden gewählt. Die neue Rechtsform tritt zum 1.1.2026 in Kraft und ist mittlerweile seitens der EKHN genehmigt.

Gemeinsames Gemeindebüro

- Entsprechend der Vorgaben der EKHN wird zum 1.1.26 ein gemeinsames Gemeindebüro eingerichtet.
- Da die Entfernungen im Nachbarschaftsraum nicht unerheblich sind, planen wir ein Filialkonzept mit Frohnhausen als Hauptort (das Büro „Struth“ läuft dort schon seit einiger Zeit gut) und in Haiger.

Kirchen, Gemeindehäuser, Pfarrhäuser

- Im Frühjahr 2024 hatten Vertreter der Kirchengemeinden Haiger-Struth mit Fachleuten der EKHN alle Kirchen, Gemeindehäuser und Pfarrhäuser zwischen Allendorf und Frohnhausen besucht – über 30 Immobilien. Zuvor waren die Gemeinden aufgerufen, Aussagen über Nutzung und

Zustand ihrer Gebäude zu machen. Daraus hat die EKHN Gebäudesteckbriefe erstellt, die auch Aspekte wie Ausstattung, Symbolgehalt, Lage, regionale Wirkung, Bausubstanz, technischer Zustand berücksichtigen.

- Das Ergebnis: Von 2.100 qm Versammlungsfläche werden 1.400 qm zukünftig nicht mehr von der EKHN finanziell unterstützt – wie in anderen Nachbarschaftsräumen in der EKHN auch. Die Kirchengemeinden müssen also zukünftig die Finanzierung etlicher Gebäude selbst in die Hand nehmen, wenn sie diese erhalten wollen.

- Dazu gab und gibt es Workshop-Treffen, die eine gemeinsame Lösung entwickeln. Bei uns im Nachbarschaftsraum gibt es zudem die Idee, sich gegenseitig solidarisch zu unterstützen bei Versammlungsflächen, die unbedingt in den Orten benötigt werden. Die abschließende Entscheidung wird in der Dekanatsynode aufgrund dieser Entwürfe getroffen, nicht in den Kirchenvorständen.

Verkündigungsteam der Hauptamtlichen

- Das Team besteht aktuell aus fünf Pfarrfrauen und Pfarrern (Michael Böckner, Wolfgang vom Dahl, Hartmut Eglinsky, Anabel Platalla, Paul-Ulrich Rabe), einer Gemeindepädagogin mit 50%-Stelle (Bettina vom Dahl) und einem Kirchenmusiker mit 50%-Stelle (Benjamin Gail). Seit 1.3.2025 sind beide Pfarrstellen in Haiger vakant. Wir helfen einander! Pfr. Böckner ist für Haiger-Steinbach zuständig, Pfr. Eglinsky für Rodenbach. Die Kernstadt teilen sich die Hauptamtlichen.

- Die Konfirmandenarbeit wird vermehrt gemeinsam durchgeführt: Frohnhausen, Roßbachtal und Manderbach sind zusammen unterwegs, ebenso Allendorf, Haiger und Langenaubach, vermutlich ab Mai/Juni 2025 zusätzlich mit Dillbrecht.

- Es gibt die Idee, die Gottesdienst-Uhrzeiten anzugleichen, damit auch in Zukunft in möglichst vielen Orten Gottesdienste stattfinden können. Wir wollen auch das Einspielen von Predigttaufzeichnungen bzw. Live-Übertragungen aus den Nachbarschaftsgemeinden testen. Singen und Beten soll weiter vor Ort stattfinden, um Gemeinschaft zu erleben.

- Wir planen zudem, weitere Ehrenamtliche auszubilden für die Gottesdienst-Gestaltung.

Allianz-Gebetswoche

Beten mal kreativ anders

**Die weltweite Gebetswoche der Ev. Allianz findet Anfang des Jahres auch bei uns statt:
Im Gemeindehaus der EfG Haigerseelbach gab es diesmal etwas Besonderes.**

von Verena Mühl

Mitte Januar findet jährlich die Gebetswoche weltweit statt mit Menschen aus verschiedenen christlichen Gemeinden – diesmal zum Thema "Miteinander Hoffnung leben". In Haigerseelbach treffen sich seit vielen Jahren Christen aus Kirche, der EfG Brüdergemeinde und Landeskirchlicher Gemeinschaft in dieser Woche abends zum Gebet.

Diesmal gab es etwas Besonderes: Am Donnerstagabend ging es im EfG-Gemeindehaus an sechs verschiedenen Gebetsstationen für Klein & Groß, Jung & Alt um das Thema „Hoffnung schöpfen – fröhlich – dankbar – betend“. Meriam Pfeifer, Carina und Christopher Stoll und Verena Mühl hatten verschiedenste Angebote geschaffen, Gott im Gebet mit allen Sinnen zu begegnen.

So gab es z.B. ein Gebetslabyrinth, eine Hüpfgebets-Station und ein Erzähl-Café, in dem die Besucherinnen und Besucher sich gegenseitig über hoffnungsvolle Erlebnisse mit Gott berichten konnten. Gerade die "Kreativstationen" wurden von Familien mit Kindern eifrig genutzt.

Über mehrere Stunden verteilt konnten Interessierte diese Angebote ganz still für sich allein oder auch in regem Austausch mit anderen erleben. Die Rückmeldungen war durchweg positiv, wengleich diese Art des Gebetsabends vielleicht noch etwas Zeit braucht, um sich zu etablieren.



Jahreshauptversammlung

Anfang März fand die Jahreshauptversammlung statt mit einigen Personalien. Die neuen Gruppenaktivitäten sind angelaufen.

von Aiki Littschwager

Bei der Jahreshauptversammlung des CVJMs am 8. März in der Allendorfer Kirche wurde Lina Wrinskelle nach vielen Jahren der Tätigkeit vom Vorstand in Abwesenheit (Konfi-Freizeit) verabschiedet. Lina, wir danken dir für deine jahrelange Mitarbeit und wünschen dir für die Zukunft alles Gute! Erneut in ihren Ämtern bestätigt und wiedergewählt wurden Aiki Littschwager als Vorsitzende, Patrick Hofmann als Schriftführer und Tilo Benner als Beisitzer. Den Beisitzer-Posten von Lina übernimmt Tina Hofmann. Willkommen im Vorstand! Anschließend fand wieder ein gemeinsames Beisammensein und Abendessen statt.



Projekt Kreativwerkstatt

Im Februar und März fand erstmals die Kreativwerkstatt für Kinder statt. Über 25 Kinder konnten sich hierfür begeistern und haben in der Allendorfer Kirche gebastelt und gemalt. Die nächsten Termine: 11.04. und 02.05. ab 16:30 Uhr.




Eltern-Kleinkind-Treff

Besonderes für berufstätige Eltern von Babys und Kleinkindern gedacht ist der neue Eltern-Kleinkind-Treff. Bei Kaffee und Keksen können sie den Nachmittag mit ihren Kleinen in der Allendorfer Kirche verbringen. Die nächsten Treffen laufen am 09.04. und 14.05. um 15:00-16:45 Uhr.






MONTAG

Seniorenkreis (1. Montag/Monat)	14.30 Uhr in der Kirche	Kontakt: Inge Schol, Tel. 6817 Edith Lutz, Tel. 71928
FAITH Inc.  (Jugend ab Konfi-Alter)	18.30 Uhr in der Kirche (nicht während der Schulferien)	Kontakt: Sven Schnautz Tel. 0151 - 651 80 861

DIENSTAG

Frauenkreis (3. Dienstag/Monat)	14.30 Uhr in der Kirche	Kontakt: Michael Böckner Tel. 51 15
--	-------------------------	--


MITTWOCH

Mittendrin  (für Kinder 1.-3. Klasse)	16.30 Uhr in der Kirche (nicht während der Schulferien)	Kontakt: Jana Götz Tel. 918 440
DSDE  (für Kinder ab der 4. Klasse)	18.00 Uhr in der Kirche (nicht während der Schulferien)	Kontakt: Jonathan Fleps Tel. 0176 - 47 151 644
Männersport für Ü30 	20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle	Kontakt: Daniel Wolfseher Tel. 0177 - 70 59 114

DONNERSTAG

Eltern-Kind-Kreis "Rappelkiste"	9.30 Uhr in der Kirche (nicht während der Schulferien)	Kontakt: Panja Schmidt Tel. 71643
Kirchenchor	19.30 Uhr in der Kirche	Kontakt: Walter Lutz Tel. 71928

FREITAG

DIY - Basteln für Frauen	16.00 Uhr in der Kirche am 2. Freitag im Monat	Kontakt: Antje Bauer Tel. 0163 - 699 3814
Jungschar-Sport  (für Kinder 5.-9. Klasse)	18.00 Uhr in der Mehrzweckhalle	Kontakt: Marc Reidl Tel. 01590 - 1450929

SAMSTAG

Konfirmanden-Projekt	1 x im Monat samstags und mittwochs	Kontakt: Michael Böckner Tel. 51 15
-----------------------------	-------------------------------------	--

SONNTAG

Kindergottesdienst	während des Gottesdienstes	Kontakt: Jana Grätke Tel. 0160 - 639 85 29
---------------------------	----------------------------	---

DIENSTAG

Frauenstunde	15.00 Uhr 14-tägig in der Ev. Kirche Termin und Ort bitte erfragen	Kontakt: Bianca Post Tel. 2991
Lobpreisteam	20.00 Uhr in der Ev. Kirche	Kontakt: Ute Unger-Hermann Tel. 91 20 19

MITTWOCH

B & B (Bibel & Breakfast)	09.30 Uhr 14-tägig Termin und Ort bitte erfragen	Kontakt: Nicole Listner Tel. 74 55 77
--	---	--

DONNERSTAG

Gebet für unsere Gemeinde	19.15 Uhr im Vereinshaus	Kontakt: Johannes Roepke Tel. 37 80
Bibelstunde (LKG)	20.00 Uhr im Vereinshaus	Kontakt: Johannes Roepke Tel. 37 80
Jungchar (für Kids 7-13 Jahre)	18.00 Uhr in der Ev. Kirche (nicht während der Schulferien)	Kontakt: Jonas Görzel Tel. 01520 65 65 398
Kirchenchor	19.30 Uhr in der Kirche ALL	Kontakt: Walter Lutz Tel. 71928

FREITAG

Seniorenkreis (1. Freitag im Monat)	15.00 Uhr im Vereinshaus	Kontakt: Karin Klös Tel. 59 58
McFish Jugendtreff	1. + 3. Freitag im Monat 19.00 Uhr im Vereinshaus	Kontakt: Lisa-Marie Brado Tel. 72415

SAMSTAG

Konfirmanden-Projekt	1 x im Monat samstags und mittwochs	Kontakt: Michael Böckner Tel. 51 15
Living Room	19.00 Uhr in der Kirche	Kontakt: Vanessa Hermann Mail: jovahe@web.de

SONNTAG

Kindergottesdienst	während des Gottesdienstes	Kontakt: Andrea Klös Tel. 946 048
---------------------------	----------------------------	--------------------------------------

GEBURTSTAGE in ALLENDORF

April 2025

07.04.:	Manfred PETRY, Hinter der Heeg 16	81 Jahre
09.04.:	Katharina SCHMIDT, Mittelstr. 24	83 Jahre
12.04.:	Else SCHOL, Kaiserstr. 18	91 Jahre
16.04.:	Helmut HUDEL, Wachenbergstr. 7	82 Jahre
17.04.:	Hannelore WÜRTZ, Holzhäuser Str. 37	76 Jahre
22.04.:	Elke KEGEL, Eichenweg 21	83 Jahre
24.04.:	Dagmar BEERBALK, Kaiserstr. 17b	72 Jahre
30.04.:	Walter DEUTSCH, Wachenbergstr. 20b	73 Jahre

Mai 2025

01.05.:	Hans Joachim FLEIßNER, Eschenweg 11	72 Jahre
01.05.:	Marianne GILJOHANN, Haukenestweg 19	74 Jahre
01.05.:	Klaus-Dieter SCHWARZ, Scheidstr. 13	79 Jahre
05.05.:	Inge SCHOL, Wachenbergstr. 45a	77 Jahre
11.05.:	Heidemarie MOHR, Flensburg	83 Jahre
12.05.:	Karl-Helmut TRIESCH, Eschenweg 8	73 Jahre
15.05.:	Dori WAHLER, Gartenweg 13	87 Jahre
21.05.:	Elisabeth WÜRTZ, Holzhäuser Str. 3	86 Jahre
21.05.:	Erika FEY, Auf den Betten 1	76 Jahre
23.05.:	Alwin HEPNER, Wachenbergstr. 6 a	85 Jahre
27.05.:	Inge BECKER, Haukenestweg 5	79 Jahre
27.05.:	Dieter LEMLER, Mittelfeldstr. 13a	79 Jahre
27.05.:	Heinz LEMLER, Kaiserstr. 2b	79 Jahre

Taufen

25.02.2025	Jerome Dante SCHMIDT in Allendorf
25.02.2025	Tim Rüdiger Maximilian SCHMIDT in Allendorf
25.02.2025	Mila Jolie SCHMIDT in Allendorf

Gottes Segen
in Freud und Leid!

Der Pfarrer besucht Sie zu Ihrem 75., 80., 85. Geburtstag und danach jährlich. Vom 81. bis 84. Geburtstag werden Sie von unserem Besuchsdienst besucht. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Besuchsdienstes schauen gerne bei Ihnen vorbei, auch wenn Sie krank und einsam sind. Wünschen Sie einen Besuch? Dann rufen Sie bitte im Pfarramt an: Tel. 02773 / 5115

BEERDIGUNGEN

23.01.2025	Harald RÖTTGER (75) in Flammersbach
25.01.2025	Manfred ENGELBERT (80) in Allendorf
13.02.2025	Hermann Ferdinand SCHMITT (93) in Allendorf
27.02.2025	Rosemarie KRETZER (72) in Allendorf
28.02.2025	Horst JOST (86) im Bestattungswald Haiger
01.03.2025	Else Ingeborg KÄMPFER (87) in Allendorf

Trauung

25.02.2025	Maurice Frank und Sarah SCHMIDT in Allendorf
------------	---

Besuche im Krankenhaus

Pfarrer Böckner besucht Sie gerne, wenn Sie im Krankenhaus liegen. Leider erreichen ihn die Informationen nicht immer (rechtzeitig). Um den Besuch zu planen, melden Sie im Pfarramt (Tel. 5115), wer in welchem Krankenhaus liegt.

Datenschutz – auch für Geburtstage

Die Redaktion darf Ihren Geburtstag (ab 70 Jahre) nur abdrucken, wenn dazu Ihre Einverständniserklärung rechtzeitig vorliegt. Bitte geben Sie die Einverständniserklärung unterschrieben im Pfarramt ab. Danke.

GEBURTSTAGE in HAIGERSEELBACH

April 2025

02.04.: Heidemarie DEUSING, Am Eichhölzchen 28	82 Jahre
05.04.: Hildegund JASKOTKA, Tränkestr. 10	77 Jahre
14.04.: Karl Hermann SAUER, Zum Weidchen 2 b	85 Jahre
20.04.: Christel BUCHHORN, Im Obersten Garten 9	86 Jahre
28.04.: Esther ROMPF, Seelbachstr. 6a	93 Jahre

Mai 2025

04.05.: Willi KRUMM, Haigerseelbacher Str. 1 a	85 Jahre
08.05.: Gertrud BORN, Beim Dalborn 5a	99 Jahre
15.05.: Christa KRUMM, Haigerseelbacher Str.8	95 Jahre
16.05.: Hans Jürgen FELBINGER, Im Gelmbach 19a	76 Jahre
17.05.: Susanne AUTSCHBACH, Altenheim	86 Jahre
18.05.: Rosel KRETZER, Am Berg 27	88 Jahre
20.05.: Gunter BUCHHORN, Im Obersten Garten 9	86 Jahre
22.05.: Wolfgang SCHMIDT, Im Gelmbach 23b	73 Jahre
26.05.: Andreas MÜNK, Am Berg 23	85 Jahre
26.05.: Marlis SCHNEIDER, Tränkestr. 2	82 Jahre



Wir sind eine einladende Gemeinde. Einladungen zum Gottesdienst oder einer Gruppe auszusprechen, können wir unterstreichen durch die Weitergabe unseres neuen Flyers "Willkommen". Er liegt aus im Infoständer im Foyer.

WIR BILDEN AUS!
Altenpflegehelfer/-in (1 J.)
Pflegefachmann/-frau (3 J.)

DIAKONIESTATION HAIGER **GFDE**

Neuer Träger – bewährte Qualität

Wir pflegen, beraten und begleiten Sie Zuhause.

- Ambulante Pflege
- Betreuung
- Beratung & Schulung

- Hauswirtschaft
- Professionelle Wundversorgung
- Palliativversorgung

Diakoniestation Haiger
Bitzenstraße 11b
35708 Haiger

Tel.: 02773 92190
info-haiger@gfde.de
haiger.gfde.de

Wir brauchen Ihre Unterstützung!

In unserer Kirchengemeinde gehen wir mutig voran mit der Mitarbeiter-Diakonin, dem Neubau an der Allendorfer Kirche und dem Ausbau der Haigerseelbacher Kirche. Dazu brauchen wir Ihre Gebete und Spenden! Auf jeden Fall bekommen Sie eine Spendenquittung.

Gott segne Sie!

SPENDEN für die Zukunft

- + Mitarbeiter-Diakonin
- + Kirche Haigerseelbach
- + Kirchenbau Allendorf

Konto
Ev. Kirchengemeinde Allendorf
DE54 5165 0045 0000 0666 21



Gemeinde-Magazin der
Evangelischen Kirchengemeinde
Haiger-Allendorf/Haigerseelbach
Auflage: 1.350 | Leo-Druck

Herausgeber (V.i.S.d.P.):
Pfr. Michael Böckner
Tel. 02773 - 5115
E-Mail: michael.boeckner@t-online.de

Redaktion: Pfr. Michael Böckner, Natilla Nersesyan-Hotico, Verena Mühl, Paul Krombach
Layout/Schlussredaktion: Walter Lutz

Schnappschüsse vom Konfi-Castle

Der Konfi-Kurs mit Jugendlichen aus Allendorf/Haigerseelbach, Langenaubach/Flammersbach und Haiger/Steinbach geht mit der Konfirmation im Mai zu Ende. Wir haben einiges erlebt – zuletzt das Konfi-Castle Anfang März.



Die kleine Gruppe von sieben Jugendlichen aus Allendorf und Haigerseelbach erleben ihren Vorstellungsgottesdienst dieses Mal gemeinsam mit den Jugendlichen aus Haiger und Langenaubach am 4. Mai 2025 um 10.30 Uhr in der Haigerer Stadtkirche.

Die Konfirmation unserer Jugendlichen findet dann am 11. Mai 2025 um 13.30 Uhr in der Allendorfer Kirche statt.

Konfirmiert werden:

Louis Fey
Tim-Luca Krämer
Anna-Marija Krauskopf
Hannah Schmäing
Frieda Schmidt
Paula Voth
Mila Wiesner